

UNSERE GEMEINDE



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber Oktober/November 2022

**Gemeinsames
Reformationsfest
am 31.10. um 11 Uhr
mit Mitbringbüffet**

*Erntedank am 2. Oktober
um 11 Uhr in Linne,
Hof Niemeyer*

Psalm 91, 1 –

***Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem
Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu Gott:
„Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich
hoffe.“***



Pastorin Stallmann
An der Pfarre 17
Tel: 05472 / 73 111
www.kibara.de
monika.stallmann@evlka.de

Pfarrbüro

Frau Wientke 05472 / 9770218
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Einrichtungen des Kirchenkreises

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück
Meller Landstraße 55
0541 / 94049100

Kirchenkreissozialarbeit
Frau Bartz 05461 / 1597
Dienststelle Bohmte
05471 / 802 2425
Hier können auch Termine für Bad
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention
05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen
Einsatzleitung Birgit Steinmeier
05746 / 8294

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen
08000 / 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Landwirtschaftliches Sorgentelefon
Oesede 05401 / 866 820
Di und Do 19.30 – 22 Uhr
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Wittlager Land,
Bad Essen 05472 / 930 830.
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen
auf Rädern, Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege.

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen:

Liesel Gausmann
Stiegestr. 35
05427 / 6100

Küster Rabber:

Familie Hüsemann,
Buersche Str. 40
05472 / 7691

Gemeindehaus Barkhausen:

Gudrun Sanchez
Über den Tünen 22
05472 / 7536

Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein
An der Pfarre 10
05472 / 978 385

Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand

Marlis Bredenförder 05472/7198
Marianne Gerdom 05472/7488
Claudia Kaase 05427/60077
Iris Mackensen 05427/921414
Doris Müller 05472/73260
Nicole Schnegelberger 05427/927899
Christina Strübing 05472/9792414



Angedacht

Zum Erntedank

„Wie war Eure Ernte in diesem Jahr?“ Diese Frage höre ich öfter, und ich beantworte sie gerne: Sie war gut, trotz Trockenheit. Auf den guten Böden, in Linne, Barkhausen, Rabber und Brockhausen war die Ernte gut. Hier kann der Boden viel Wasser speichern und an die Pflanzen bei Bedarf wieder abgeben, trotz wenig Regen. Deshalb sind wir Landwirte auch so kritisch gegenüber den immer neuen Gewerbe- und Neubaugebieten auf unseren besten Böden! Je weniger gut die Böden sind, desto geringer fiel der Ernteertrag aus. Wer ins „Bruch“ fährt, kann den Wassermangel direkt an den Maispflanzen sehen. Die Maisernte beginnt zum Teil in diesem Jahr auch drei Wochen früher als sonst.



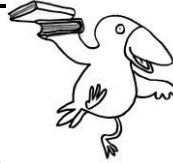
Sogar die Bäume lassen hier schon ihre Blätter verfrüht wegen Trockenheit fallen.

Bei diesen trockenen Bedingungen ist die Aussaat für die kommende Ernte schwierig. Wir brauchen dringend Regen!

Auch haben die landwirtschaftlichen Betriebe unter der enormen Kostensteigerung, besonders bei Mineraldünger zu leiden. Die Düngerkosten sind im Vergleich zu den Vorjahren um das Fünffache gestiegen, wohl dem, der Gülle hat! Die Energiekosten steigen und steigen und treiben die Erzeugerkosten in die Höhe, leider nicht die Erzeugerpreise. Trotzdem ist es ein Privileg in Deutschland zu leben, ich weiß, dass in Südafrika für Stunden der Strom abgestellt wird. Durch das „Load shedding“ (Lastabwurf) wird dreimal täglich bis zu 4,5 Stunden der Strom abgestellt um den kompletten Blackout im Land zu vermeiden. Ich hoffe sehr, dass es in Europa nicht so weit kommt, dass wir vorher Lösungen finden. Ich hoffe auch, dass der Krieg in der Ukraine beendet wird. Dass die Bauern dort, in der Kornkammer Europas, ihren Acker sicher bestellen können.

Trotz der widrigen Umstände auf der ganzen Welt oder gerade deswegen bin ich dankbar für alle meine Ernteerträge. Ich weiß wieviel Arbeit in ihnen steckt und hoffe, dass auch Sie die Arbeit der Bauern, egal ob Gemüse-, Acker- oder Viehbauer wertschätzen.

Simone Egli-Kroll



Klaus Peter Wolf: Ostfriesensturm

Der Anruf erreicht Ann Kathrin Klaasen und Frank Weller beim Spaziergang am menschenleeren Strand. In einer Ferienwohnung auf Wangerooge wurde die Leiche eines Mannes gefunden. Die Tötungsart lässt vermuten, dass hierfür das organisierte Verbrechen verantwortlich ist - ein Verdacht, der Ann Kathrin und ihr Team sofort in höchste Alarmbereitschaft versetzt. In einem Tierpark geschieht kurz darauf ein weiterer Mord. Unter Hochdruck durchsucht die Polizei leerstehende Ferienwohnungen, nachdem alle Touristen Ostfriesland verlassen mussten. Wo versteckt sich der Killer?



Willi Fährmann: Als Oma noch mit Kohlen heizte

In den Geschichten dieses Buches, gedruckt in gut lesbarer Schrift, lässt Willi Fährmann die Zeit vor 100 Jahren lebendig werden. Anschaulich erzählt er, wie Omas Ideenreichtum ihr eigenes Leben und das der Mitmenschen angenehmer machte.

Freddy Fuchs und seine Autowerkstatt Bilderbuch

Mit vielen Klappen und Schiebern

Willkommen in Freddys Autowerkstatt.

Kaputt geht immer was! Das weiß niemand so gut, wie Freddy Fuchs. In seiner Autowerkstatt ist daher auch ständig was los.



Lukas Hoffmann: Wodka und Tigerente

Der sechzehnjährige Alex lebt alleine mit seinem Vater in einer Heidelberger Villa. Ihm fehlt es an nichts, nur um seine Mutter wird ein Geheimnis gemacht. Als der Vater in einer Nacht aus heiterem Himmel erschossen wird, macht sich Alex zusammen mit seinem besten Kumpel Totti in einer 2CV auf die Suche nach dem Mörder. Die Spur führt die beiden Freunde in der tuckernden Ente bis ins tiefste Sibirien.



Kinderkirche

Einen schönen **Tauferinnerungsgottesdienst** konnten jetzt die Kinder mit ihren Familien feiern, die 2014 – 2016 geboren sind. Sie konnten die Taufe von Mika, Lennard und Justus miterleben, bevor sie selbst ihren Taufspruch erneut zugesprochen bekamen und mit Bibel und Erinnerungsschal beschenkt wurden.



Die nächste **Kinderkirche** ist am 5. November ab 15 Uhr im Gemeindehaus. Ab 17 Uhr dann kleiner Familiengottesdienst zum Abschluss. Thema: St. Martin





Bitte unbedingt anmelden



„Zu fällen einen schönen Baum, braucht`s eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht`s – bedenk es – ein Jahrhundert.“

Ja, hundertzehn Jahre sogar, ist dieser Baum gewachsen. Die östliche Blutbuche im Pfarrgarten.

Nein, schön war sie nicht mehr wirklich und gesund schon gar nicht.

Und das Fällen ist auch nicht in einer halben Stunde erledigt. Dazu braucht`s schon Fachleute, entsprechende Maschinen und einen Tag Arbeit.

Gefährlich!
Dass der Baum

nicht gesund ist, konnte man sehen und das war dem Kirchenvorstand bewusst. Eine lichte Krone, große Löcher im Stamm, abblätternde Rinde und tote Äste, die bei Wind auch herunterfielen. Und zuletzt machte sich ein großer Pilz am Stamm breit, für Experten ein untrügliches Zeichen. Da wir den Garten für vielfältige Veranstaltungen nutzen gab es nur eine Entscheidung – der Baum muss gefällt werden.



Gott sei Dank ist die zweite Buche kräftig und gesund.

Wir bedanken uns bei Stefan Rott und seinem Team für die schnelle, flexible und kompetente Arbeit.



Abschied Pfarrsekretärin



Die beiden ev. luth. Kirchengemeinden

St. Nikolai Bad Essen und
Barkhausen – Rabber



suchen eine neue Pfarramtssekretärin.

Sie suchen eine vielseitige, interessante Arbeitsstelle in Teilzeit in guter Atmosphäre (19 Wochenstunden). Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und verfügen über gute PC-Kenntnisse? Sie sind Mitglied einer evangelischen Kirchengemeinde? Dann freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung (m/w/d) für das Pfarramtssekretariat.

Ansprechpartnerin: Pastorin Monika Stallmann 05472/73111 oder monika.stallmann@evlka.de



Marianne Gerdom bedankt sich bei Carola Wientke für 6 Jahre gute Zusammenarbeit in der Kirchengemeinde. Im letzten Jahr erst, bei unserem großen Jubiläumsgottesdienst, hatten wir zu fünf Jahren gratuliert. Carola Wientke hat sich in der Kirchengemeinde wohl gefühlt, aber ihre

Lebensumstände haben sich verändert. Sie lebt jetzt in Osnabrück. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen. Neben Blumen sollen sie ein Engel und eine neue Bürotasse an uns erinnern. Den Oktober über ist sie noch im Büro zu erreichen.



Zum 550. Geburtstag von **Lucas Cranach d. Ä.**

Er malte die Reformation

Er malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte – und zwar exklusiv. Der Maler mit unverwechselbarem eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg. Zunächst leitete Cranach die Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss und fertigte unter anderem Bilder von seinem Brotherrn und dessen Familie an. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt, die er bald darauf nach Wittenberg in sein eigenes Haus verlegte.

Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers Eheschließung mit Katharina von Bora (1499 – 1552). Die aus einem Kloster geflohene Nonne war in seinem Haus untergekommen. Bei Cranachs hatte Luther seine „Käthe“ näher kennengelernt.

Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesellen und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können.



Lucas Cranach der Ältere (um 1472–1553),
Kupferstich, gezeichnet von Joachim von Sandrart.

Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513–1537) und Lucas (1515–1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach lieferte schnell und mit gleichbleibender Qualität. Der Wittenberger Malerfürst war äußerst umtriebig und ein gewiefter Geschäftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs.

Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553. Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ bezeichnet. REINHARD ELLSEL



An der
**Diamantenen
Konfirmation** nahmen
aus dem Jahrgang 1960
teil:

Wilhelm Gerder,
Heinrich Beek und
Wolfgang Künne
Gertrud Schürkamp
geb. Meyer,
Traudel Junge
geb. Weingarten,
Gerda Dreß geb. Kirstein
und Pastorin Monika
Stallmann



**Konfirmiert
werden 2024:**

Clarissa Ludwig,
Alicia Bode,
Jan Langenkamp,
Jana Friemelt,
Leonie Akhtar.
Auf dem Bild
fehlt
Sophie Schmidt.

Alle Bilder von Jubiläumskonfirmationen von Foto Pescht. Die anderen Fotos, soweit nicht anders angegeben, vom Kirchenvorstand.



Konfirmanden / Diamant 1961



Die Konfirmanden aus diesem Jahr trafen sich noch einmal im Pfarrgarten zu Nachgespräch, Planungen und einem kleinen Eis. Sie überraschten Pastorin Stallmann mit einem liebevoll gepackten Präsent.
Dankeschön!

An der **Diamantenen Konfirmation** nahmen aus dem Jahrgang 1961 teil: Günter Leopold, Friedrich Gerdom, Jürgen Wortmann, Christoph Wenig und Christel Pfisterer geb. Koch, Renate Meißner geb. Broscheit, Marianne Henrichs geb. Kruse, Ursula Schmieding geb. Gerker, Marianne Otto geb. Böhning, Gisela Feld geb. Zahn und Pn. Monika Stallmann. Auf dem Foto fehlt Hildegard Ippisch geb. Staubringer.





Diamantene Konfirmation 1962/Historischer Markt



Endlich wieder Historischer Markt mit einem plattdeutschen ökumenischen Gottesdienst, der bei den Besuchern richtig gut ankam. Die lebendige Predigt von Pfarrer Heiner Zumdohme, Damme, wurde mit fröhlichem Lachen und Applaus bedacht.

An der **Diamantenen Konfirmation** nahmen aus dem Jahrgang 1962 teil:
Jürgen Ventker, Heiner Wilms, Claus Teckemeyer, Karl-Heinz Franz und Friedel Hermann.
Pastorin Monika Stallmann, Erika Friederichs geb. Garbe, Gisela Weber geb. Hinzer, Marianne Ranneberg geb. Lühlf, Ilse Bösmann geb. Claushallmann, Annette Wermann geb. Grothaus und Anke Hippe geb. Potting.





Gnadenkonfirmation

An der Gnadenkonfirmation nahmen vom Jahrgang 1951 teil:
Pastorin Monika Stallmann, Heinrich Witte, Friedrich Kleinschmidt,
Heinrich Niemeyer, Heinrich Albers, Bruno Seidenberg, Heinrich Kruse
und Gertrud Blume geb. Gerdorn, Karl-Heinz Niehaus, Inge Henrichs
geb. Potratz.



Vom Jahrgang 1950
nahmen teil:
Wilma Lange geb.
Kruse, Friedrich
Eickmeyer, Karl-
Heinz Pikutzki und
Pastorin Monika
Stallmann, Elfriede
Flockemann geb.
Knippenberg, Inge
Speckmeyer geb.
Grewe, Hildegard
Clemens geb. Reips,
Lieselotte Wübbeler
geb. Wahlsleben,
Erika Albers geb.
Kellermann.





Eiserne Konfirmation/Kirchplatz Rabber



Am Termin waren sie leider krank. Aber nun konnten sie Ihre Eiserne Konfirmation nachholen, zusammen mit den Gnadekonfirmanden

Eberhard Freyer und Ingrid Freyer, geborene Reips und Inge Hofmeyer geborene Jürgenahring

Passend zum Volkstrauertag ist es nun geschafft. Vor einem Jahr waren zwei Podeste am Ehrenmal in Rabber umgestürzt, zum Glück ist keinem Kind etwas passiert. Die Podeste wurden wieder aufgestellt, blieben aber wackelig. Nach intensiven Recherchen hat sich nun herausgestellt, dass die Ketten zwischen den Podesten immer wieder Zug ausüben. Nun sind diese Ketten endlich entfernt und Vorbereitungen getroffen, um Pflanzen zu setzen.



HAUSSAMMLUNG

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen, die sich bis jetzt an der diesjährigen Haussammlung beteiligt und eine Spende überwiesen haben. Gerne nehmen wir auch jetzt noch Spenden über unser Konto (Seite 2) entgegen.



Männerfrühstück

- **Donnerstag, 20. Oktober, Ausflug an den Dümmer. Geplant ist ein Frühstücksbrunch. Abfahrt 8.30 Uhr**
- **Donnerstag, 24. November, Frühstück mit Abendmahl**

Bitte anmelden!! Danke



Schön war es, in diesem Jahr wieder einmal **Dorffest** zu feiern.

Der Hof Rolker mit viel Platz in der gemütlichen „Halle“ und der großen Wiese für die Kinder. Willkommen war auch wieder der gemeinsame, gut besuchte, Gottesdienst mit Pastor Reitmayer als Chorleiter und Liturg

und der Predigt von Pastorin Stallmann zum Thema „Zusammen sind wir Heimat“. Wir bedanken uns für die tolle Organisation, danke auch dem gemischten Posaunenchor.

Wir freuen uns auf eine Wiederholung 2023.





Frauenfrühstück

Wir treffen uns von 9 bis 11 Uhr und bringen wieder etwas für das Büffet mit.
Vorbehaltlich möglicher Coronavorgaben:

Oktober

Donnerstag, 6. Oktober, Frühstücksfahrt an den Dümmer
Abfahrt um 8.15 Uhr in Rabber, 8.30 Bad Essen

November

Mittwoch, 16. November, Abendmahl

Bitte unbedingt anmelden bei Anneliese Lange, Tel. 73710, bis Mittwoch



Pastor Karsten Vehrs wurde in einem feierlichen Gottesdienst von seinem Dienst in der Kirchengemeinde Lintorf von Pastor Weinbrenner entpflichtet. Freundliche Abschiedsworte gab es beim anschließenden Empfang, liebevoll vom Kirchenvorstand vorbereitet. Pastorin Stallmann sprach für die Kolleginnen und Kollegen und überreichte

„Geschenke zur Einschulung“, für seine neue Aufgabe als Studienleiter in Krelingen. U.a. die blaue Mütze mit dem Wunsch:

„Bleib behütet“.

Marianne Gerdom und Iris Mackensen überreichten ein Körbchen mit Geschenken made in Bad Essen.

Einen fröhlichen Einschulungsgottesdienst konnten wir im Pfarrgarten mit zwei jungen Damen und ihren Familien feiern. Auch Janina Kaase als Schulleiterin und Magdalena Langen als Klassenlehrerin bekamen Segen und Geschenk.





Jungbläserausbildung im Posaunenchor Brockhausen - Rabber

Wir suchen Kinder,
Jugendliche, aber auch
Erwachsene, die Lust
haben auf einem
Blechblasinstrument zu
spielen.

**Am Dienstag,
29. November,
um 18 Uhr**



können Interessierte ins Gemeindehaus Rabber kommen. An diesem Tag können alle nach Lust und Laune unverbindlich eine Trompete, Posaune oder ein Bariton ausprobieren.

Der zukünftige Unterricht ist kostenfrei, das Instrument und erste Noten werden zur Verfügung gestellt.

Informationen gibt es telefonisch bei Andreas Kroll (73024 / 0151- 58 13 57 15) oder im Pfarramt (73111).

**Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
trifft sich im Gemeindehaus in Barkhausen
der Chor „noch ohne Namen“
unter Leitung von Christina Nagel-Fischer.**

**Sängerinnen und Sänger aus allen Orten und jeden Alters
sind herzlich willkommen!**



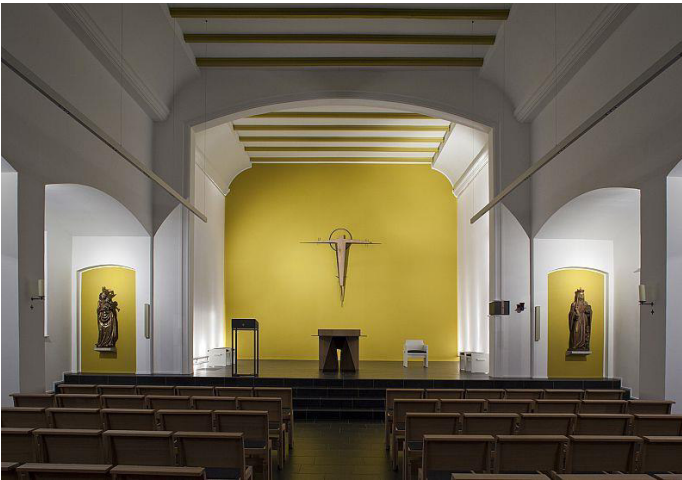
Herzlichen Glückwunsch

70 Jahre Katholische Kirche St. Marien in Bad Essen

Zunächst gab es nach der Reformation nur sehr vereinzelt katholische Christen in Bad Essen, die etwa seit hundert Jahren an der Franz-Martin-Straße, im Haus des Kaufmanns Brand, eine kleine Josefskapelle für Gottesdienste zur Verfügung hatten.

Der zweite Weltkrieg hat mit seinen Folgen die kleine katholische Gemeinde in Bad Essen grundlegend verändert. Im Zuge von Flucht und Vertreibung kamen viele Menschen ins Wittlager Land, darunter auch viele Katholiken aus Schlesien, dem Ermland und dem Sudetenland. Zunächst waren die Katholiken dankenswerterweise in Hüsedede und Lintorf zu Gast. Bald begannen Planungen für die inzwischen auf 2000 Glieder angewachsene Gemeinde unter Pastor Alois Klenke, eine eigene Kirche zu bauen. Praktisch ohne ausreichende Mittel begann der Neubau und bereits am 10. Juli 1952 konnte die St. Marienkirche

geweiht werden. Patrone waren die Gottesmutter Maria und die hlg. Hedwig, die Schutzpatronin der Vertriebenen.



2010 erfolgte eine große Veränderung. Der Innenhof, das helle Foyer und die Marienkapelle wurden angebaut, Altar und Lesepult erneuert, der Altarraum neu gestaltet und die Bänke durch Stühle

ersetzt. Eine große Umstellung für die Gemeinde. Während der Bauphase fanden die Gottesdienste in ökumenischer Verbundenheit in St. Nikolai statt. Die Ökumene in den christlichen Gemeinden Bad Essens wird gepflegt, ein ökumenischer Arbeitskreis tagt regelmäßig und plant gemeinsame Veranstaltungen. Auch die „Wittlager Mahlzeit“ wird gemeinsam mit dem DRK ökumenisch verantwortet.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Taizegebet

Sonntag, 13. November, um 18 Uhr in St. Marien

Mit Klarinette, Klavier, Querflöte, Gitarre, Harfe, gemeinsames Singen und Beten



Anders gesagt:

Ewigkeit

Wenn ich am Abend in den Sternenhimmel schaue, fühle ich mich so winzig und zugleich geborgen. Die Erde, sie ist umgeben von einem unendlichen All. Und doch geht mein Blick nicht in leeres Schwarz. Lichtpunkte sind da, Sterne, die sich zu Bildern zusammensetzen. Sie wecken meine Fantasie und lassen mich träumen.

Macht dieses unendliche All die Existenz eines Gottes wahrscheinlicher? Oder eher unwahrscheinlicher? Ich weiß es nicht. Es gibt Fragen, die offen bleiben, ohne Beweis.

Mich macht ein Blick in den Himmel demütig. Klein bin ich und doch geborgen. Ich richte so wenig aus und doch bin ich manchen Menschen wichtig.

Ich kann mich bergen in die Unendlichkeit des Alls. Doch habe ich sie nicht in meinen Händen. Vielleicht ist es ähnlich mit ihm, den ich Gott nenne. Und der Sternenhimmel mit seinen Lichtpunkten in unermesslichen Weiten ist ein Kunstwerk, das über sich hinausweist in seine Ewigkeit.

TINA WILLMS

Foto: epd bild/Stefan Brähler



11. November

Zum 1625. Todestag von
Martin von Tours

Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31 - 40).“

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterricht-

ten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.

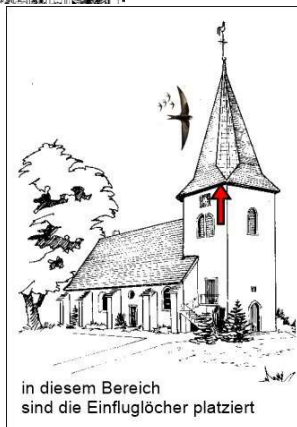


„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron“, Bicci di Lorenzo (1373–1452).

REINHARD ELLSEL

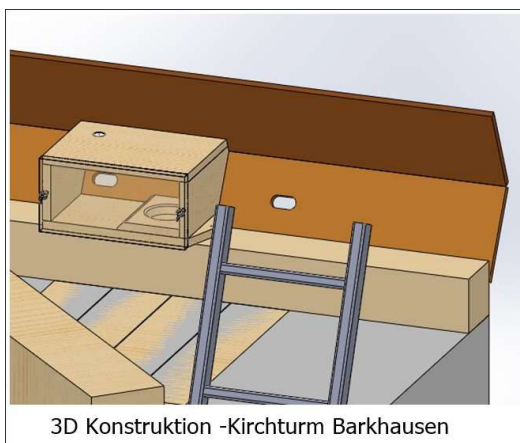
Mauersegler Ansiedlungsprojekt an der Kirche in Barkhausen

ein Bericht von Friedrich Gerdom



Gestartet sind wir in diesem Jahr an der Kirche in Barkhausen. Helmut Bredenförder und ich haben zunächst die Örtlichkeiten inspiziert und Ideen für die Nisthilfen entwickelt. Im ersten Schritt haben wir Anfang Mai zwei Kästen platziert und mit einem MP3

Seit 2016 verfolgen wir mit Interesse das Treiben der Mauersegler an der Kirche in Rabber. Den langjährigen Wunsch, durch Einbau von Nisthilfen im Traufenbereich der Turmspitzen sowohl in Rabber als auch in Barkhausen weitere Nistmöglichkeiten für diesen interessanten Sommergast anzubieten, hat der Kirchenvorstand jetzt zugestimmt.



3D Konstruktion -Kirchturm Barkhausen



Sichtkontrolle am 26.07.2022 um 16 Uhr 50

Player ausgestattet, um durch Abspielen von Mauerseglerrufen die Vögel auf das Nistangebot aufmerksam zu machen. Schon nach kurzer Zeit konnten den Turm umkreisende Mauersegler, beobachtet werden. In der Folge kam es dann bereits zu abendlichen Einflügen und Übernachtungen. Erstaunt waren wir, als wir am 26.07. bei einer Kontrolle, einen Mauersegler im Kasten antrafen, der sich ohne



Scheu von uns fotografieren ließ, dabei dann allerdings die Nistmulde verdeckte. Eine Nachkontrolle nach 2 Tagen bestätigte unsere Vermutung, dass bereits in diesem Jahr eine erfolgreiche Brut stattfand. Zwei Jungvögel, ca. 10 Tage alt



Sichtkontrolle am 28.07.2022 um 16 Uhr 28

lagen in der Nistmulde.

Der Abflug der Jungvögel erfolgte dann Anfang September.

Dann geht es direkt auf eine Reise bis ins südliche Afrika. Jetzt heißt es Tag und Nacht zu fliegen, bis zur Rückkehr Ende April nach Europa, um Ausschau nach einem geeigneten Brutplatz zu halten.

Die Altvögel gelten als völlig standorttreu, so hoffen wir sie im nächsten Jahr wieder an der Kirche in Barkhausen begrüßen zu können.



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück

Die Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück hat uns Mittel zur Verfügung gestellt, um auf unserer Homepage im nächsten Jahr das Brutgeschäft eines Mauersegler Paares live verfolgen zu können. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.



Bei unserer letzten Sichtkontrolle am 22.08 ließen sich die beiden Jungvögel bereitwillig ablichten.

Über die erfolgreiche Ansiedlung an der Kirche in Barkhausen gibt es schon jetzt einen kleinen Film auf unserer Homepage.



www.kibara.de



Frauenfrühstück

Donnerstag, 6.10., s. Seite 15

Mittwoch, 16. November,

Abendmahl

jeweils von 9 bis 11 Uhr

Bitte unbedingt anmelden.

Danke!

Kaffeeklatsch NEU

Gedeckter Kaffeetisch und mehr für alle, die Lust und Zeit haben im Gemeindehaus in

Barkhausen am Mittwoch, dem

9. November ab 15 Uhr

Bitte im Büro anmelden oder bei Marlis Bredenförder.

Männertreff

Männerfrühstück

Am 20. Oktober, Fahrt zum

Dümmer

Am 24. November

Bitte anmelden!

Gospel & More

Mittwoch, von 18.30 – 20 Uhr im

Gemeindehaus Rabber

Singkreis

Nach Vereinbarung

Posaunenchor

Brockhausen-Rabber

Montag, um 19.45 Uhr im

Gemeindehaus in Rabber unter der

Leitung von Hans-Friedrich

Gerdwiker

Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag, um 20 Uhr im

Gemeindehaus in Barkhausen unter

der Leitung von Martin Eickmeyer.

Chor noch ohne Namen

Mittwoch, um 19.30 Uhr im

Gemeindehaus Barkhausen unter

Leitung von Christina Nagel-Fischer

Gemeindebücherei

Öffnungszeiten:

Dienstag: 18 - 19.30 Uhr

Donnerstag: 16 - 17 Uhr

Sonntag: 9.30 - 10 Uhr

Bitte auf aktuelle Ankündigungen achten.

Nach telefonischer Absprache unter 05472 73735 jeweils ist eine Ausleihe möglich.



Ausleihe kostenlos!

Tonie-Figuren 5 €

Pfand.

Impressum

Herausgeber „Unsere Gemeinde“:

Evangelisch-lutherische

Kirchengemeinde Barkhausen-

Rabber

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1000 Stück

Redaktion: „Unsere Gemeinde“,

An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen

Redaktionsteam:

I. Bockbreder-Ilsemann,

S. Egli-Kroll, M. Leopold,

F. Sambale, M. Stallmann

Das Redaktionsteam behält sich vor Texte zu kürzen!

Wir bitten um Ihr Verständnis



Was ist los?

Konfirmanden 2023

Donnerstag, um 16 Uhr

Neue Vorkonfirmanden 2024

Dienstag, um 15.30 Uhr



Besonderer Termin

Kaffeenachmittag für die ältere Generation am Mittwoch, dem 12. Oktober, um 15 Uhr im Gemeindehaus Rabber.



Besonderer Termin

Einladung der Frauenarbeit im Kirchenkreis Bramsche zum Kaffeenachmittag in Hesepe am 25. Oktober mit der Eremitin Anna Maria Leenen aus Bippen.

Sie erzählt von ihrem Leben mit der Natur. Anmelden bis 15.10. bei Anneliese Lange.

Besonderer Termin

Konzert in Menslage mit Andi Weiss – Songpoesie live - am 16. 10., um 18 Uhr für 16 €. www.andi-weiss.de

„Gib alles – nur nicht auf“



Erntedank-Kürbisbrot

Für den Kürbis:

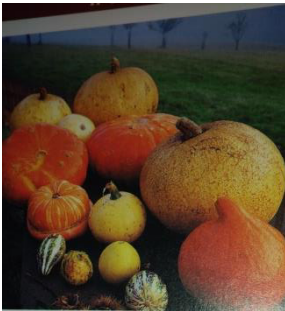
400 g gelber Kürbis
1TL Salz
4 Nelken
½ TL Zimtpulver
20 g frischer geriebener Ingwer

Für den Teig:

500 g Weizenmehl Type 404
5 EL Zucker
42 g Hefe (1 Würfel)
50 ml lauwarme Milch
2 EL weiche Butter
1 TL jodiertes Salz
2 EL geschälte, gehackte
Kürbiskerne

Außerdem:

1 EL Margarine für die Form
2 EL Kürbiskerne zum Bestreuen



Aus dem Buch: *Die besten Rezepte aus Omas Küche.*

Zubereitung:

Den Kürbis schälen, entkernen und in nicht zu große Würfel schneiden. Mit 250 ml Wasser, dem Salz, den Nelken und dem Ingwer etwa 10 Minuten weich dünsten. Die überschüssige Kochflüssigkeit abgießen. Die Nelken herausnehmen, dann das Kürbisfleisch pürieren. Für den Teig das Mehl in eine Schüssel geben, in die Mitte Mulde drücken, den Zucker und die zerbröckelte Hefe hineingeben. Die lauwarme Milch darüber gießen und mit dem Mehl verrühren. Den Vorteig an einem warmen Ort 15 Minuten gehen lassen. Danach die Butter, das Salz und das Kürbispüree dazugeben. Alles zu einem festen Teig verkneten. Falls der Teig nicht fest ist, etwas Mehl dazugeben. Den Teig weitere 10 Minuten gehen lassen. Den Backofen 10 Minuten vorheizen. Die Kürbiskerne in einer Pfanne ohne Fett kurz anrösten, abkühlen lassen und unter den Teig kneten. Eine Kastenform mit Margarine austreichen, den Teig hineinfüllen und die Oberfläche mit etwas Wasser bestreichen. Die restlichen Kürbiskerne darauf streuen und leicht andrücken. Nochmals 5 Minuten gehen lassen. Das Brot auf der zweiten Einschubleiste von unten in ca. 45 Minuten goldbraun backen.

Alle gute Gabe kommt Herr von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.
Matthias Claudius



Gottesdienste im Oktober

02. Okt. **Erntedankfest**
11 Uhr Gottesdienst in Linne,
Hof Niemeyer,
In der Gröppke
mit Posaunenchor,
anschl. Frühschoppen,
Suppe

08. Okt. **Samstag**
17 Uhr Gottesdienst zur
Silbernen Konfirmation
in Rabber

09. Okt. **17. Sonntag n. Trin.**
10 Uhr Gottesdienst in Rabber
mit Pastor Bodo Böhnke

16. Okt. **18. So. n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen

23. Okt. **19. So. n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst in Rabber

31. Okt. **Montag - Reformationsfest**
11 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Pastor A. Pagel
Gemeinsam mit Bad Essen und Lintorf
Anschließend „Mitbringbüffet“ –

Erntedank

Sonnenblumen,
zum Beispiel -
Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Wilms



Ende der Sommerzeit!

Gottesdienste im November

6. Nov.

14.30 Uhr

Goldene Konfirmation

Gottesdienst in der Marienkirche Rabber

13. Nov.

10 Uhr

11 Uhr

Volkstrauertag/Friedenssonntag

Gottesdienst in Rabber mit Posaunenchor

Gottesdienst in Barkhausen mit Posaunenchor

Im Anschluss jeweils Kranzniederlegung.

16. Nov.

18 Uhr

Buß- und Betttag

Abendgottesdienst im Gemeindehaus
in Rabber mit Abendmahl



20. Nov.

10 Uhr

11 Uhr

Ewigkeitssonntag/Totensonntag

Gottesdienst in Barkhausen auf dem Friedhof mit Posaunenchor

Gottesdienst in Rabber auf dem Friedhof mit Posaunenchor

In beiden kurzen Gottesdiensten wird besonders der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht.

27. Nov.

17 Uhr

1. Advent

Gottesdienst im Pfarrgarten mit Taufe /Gemeindehaus

